

Pressemitteilung

Samonienen und Tollmingkehmen. Gutsalltag im östlichen Ostpreußen

Ostpreussisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Führung durch die Ausstellung des Ostpreussischen Landesmuseums mit Dr. Christoph Hinkelmann in der Reihe „Museum erleben“

Dienstag, 6. Dezember 2011, 14:30 bis 16:30 Uhr

Eintritt 5,- € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Die Güter Samonienen (Reiterhof) und Tollmingkehmen (Tollmingen) im ostpreussischen Kreis Goldap waren zusammen 744 ha groß und befanden sich seit 1821 und bis 1945 im Besitz einer Familie. Der letzte Besitzer Karl Rothe steuerte den Samoniener Betrieb durch die Weltwirtschaftskrise in den 1920er Jahren. 60% der Fläche war Ackerland, die übrigen Ländereien, Wiesen, Weiden und etwas Wald. Kein Großgrundbesitz, aber ein nicht unbedeutendes Unternehmen, das durch seine Zucht und Aufzucht von Warmblutpferden Trakehner Abstammung weit über Ostpreußens Grenzen hinaus bekannt war. Zwei Siegerpferde der Olympiade 1936 stammten aus der Samoniener Zucht. Nach dem Zweiten Weltkrieg errang der älteste Sohn der Familie, Otto Rothe, jeweils die Vielseitigkeits-Silbermedaille der Olympiaden 1952 und 1956.

Anhand von Fotos und Erinnerungsstücken wird ein Einblick in den Alltag und die vielen Verpflichtungen, in die Wirtschaft im Jahresverlauf und die zeitlich auf diese abgestimmten Feste eines landwirtschaftlichen Betriebes nahe der Nordostgrenze des damaligen Deutschland vermittelt. Ein Vergleich mit westdeutschen Gutsbetrieben zur selben Zeit zeigt die Besonderheiten von Samonienen und Tollmingkehmen auf.

Es würde uns freuen, wenn Sie in Ihrem Medium auf diesen Vortrag aufmerksam machen würden.

Mit Dank und freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Hinkelmann
Abt. Naturkunde/Landwirtschaft

Das Ostpreussische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt. Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 06.10.2011